



## Abfallentsorgung in Hamburg 2006

– Einsammlung von Abfällen –

Auf der Grundlage des Umweltstatistikgesetzes wird jährlich die Erhebung über die Einsammlung von Abfällen durchgeführt. In Hamburg stellt die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) die Daten aus der Siedlungsabfallbilanz für die statistische Auswertung und zur Erfüllung der Anforderungen gemäß EU-Abfallstatistikverordnung zur Verfügung. Damit wird eine Doppelbefragung der Müll einsammelnden Unternehmen durch die BSU und das Statistikamt Nord vermieden.

Gegenstand dieser Erhebung sind ausschließlich Siedlungsabfälle, die als überwiegend haushaltstypisch definiert sind (siehe Erläuterungen).

In Hamburg wurden im Jahre 2006 im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr insgesamt 829 000 Tonnen Abfälle eingesammelt, das entspricht einem jährlichen Aufkommen von rund 472 kg Müll je Einwohner. Der größte Teil der eingesammelten Abfallmenge (613 000 Tonnen oder 74 Prozent) war Haus- und Sperrmüll. Daneben fielen 168 000 Tonnen getrennt gesammelte Wertstoffe (z. B. Verpackungen, Papier, Glas), 36 000 Tonnen getrennt erfasste organische Abfälle, 10 600 Tonnen Elektroaltgeräte sowie 2 100 Tonnen sonstige Abfälle an. 66 Prozent der Abfälle gaben die Einsammler zur Beseitigung ab, der Rest konnte einer Verwertung zugeführt werden. Im Vergleich zum Vorjahr ist damit wiederum ein leichter Rückgang im Müllaufkommen zu verzeichnen (minus ein Prozent). Die Tendenz, verwertbare oder gefährliche Abfälle verstärkt vom Hausmüll zu trennen, spiegelt sich besonders im Aufkommen an Elektroaltgeräten wider. Hier nahm die Menge getrennt erfasster Altgeräte aufgrund gesetzlicher Regelungen von 5 700 Tonnen im Jahr 2005 auf 10 600 Tonnen in 2006 deutlich zu. Insgesamt stieg der Anteil verwerteter Abfälle am Gesamtabfallaufkommen damit gegenüber dem Vorjahr um vier Prozentpunkte an.

### 1. Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle in Hamburg 2004 und 2006

Jahr	Eingesammelte Abfallmenge		Davon				
			Haus- und Sperrmüll	getrennt erfasste		Elektroaltgeräte	sonstige Abfälle
	insgesamt	je Einwohner		organische Abfälle	Wertstoffe		
	Tonnen	kg	Tonnen				
2004	853 681	497,7	639 700	37 300	170 200	4 599	1 881
2005	837 418	486,7	629 800	36 200	163 800	5 700	1 918
2006	828 651	472,4	612 700	35 700	167 600	10 600	2 051

**Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Jan Fröhling · Telefon: 0431 6895-9226 · E-Mail: umwelt@statistik-nord.de**

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel  
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de  
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Rechtsgrundlagen

Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz – UStatG) vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2530), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322). Der Umfang der Erhebung ist in § 3 Abs. 2 UStatG festgelegt. Die Auskunftspflicht wurde durch die obersten Abfallbehörden der Länder wahrgenommen.

## Erläuterungen und Begriffserklärungen

Abfallentsorgung	Beseitigung und Verwertung von Abfällen
Europäisches Abfallartenverzeichnis (EAV)	Grundlage der erfassten Abfallarten ist das Europäische Abfallverzeichnis (EAV) gemäß der Abfallverzeichnisverordnung (AVV) vom 10. Dezember 2001 – BGBl. I S. 3379, zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 24. Juli 2002, BGBl. I S. 2833. Das Europäische Abfallverzeichnis ist ein gemeinschaftlich harmonisiertes Abfallverzeichnis, das regelmäßig auf der Grundlage neuer Erkenntnisse geprüft und erforderlichenfalls geändert wird. Es gliedert sich in Abfallkapitel, Abfallgruppen und Abfallarten.
Beseitigung	Hierzu zählen alle mit D-Verfahren nach Anhang IIA Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz eingestufteten Entsorgungsanlagen der ersten Entsorgungsstufe, z. B. Ablagerung und Verbrennung.
Haushaltstypische Abfälle	Bestimmte Abfallarten des Kapitels 20 (Siedlungsabfälle) und der Gruppe 15 01 (Verpackungen) des EAV, die durch eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der obersten Abfallbehörden der Länder, des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, des Umweltbundesamtes und des Statistischen Bundesamtes als überwiegend haushaltstypisch definiert wurden. Dabei kommt es darauf an, dass Abfälle in der Regel überwiegend bei den Haushalten anfallen.
Hausmüll	Feste Abfälle aus Haushalten, die von der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelt werden
Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	In Gewerbebetrieben, Geschäften, Dienstleistungsbetrieben, öffentlichen Einrichtungen und Industrie anfallende Abfälle, soweit sie nach Art und Menge zusammen mit dem Hausmüll im Rahmen der regelmäßigen Systemabfuhr entsorgt werden.
Öffentliche Müllabfuhr	Einsammlung von Hausmüll, hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen, Sperrmüll, Straßenkehricht, Marktabfällen, kompostierbaren Abfällen aus der Biotonne im Rahmen der regelmäßigen Systemabfuhr
Verwertung	Hierzu zählen alle mit R-Verfahren nach Anhang IIB Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz eingestufteten Entsorgungsanlagen der ersten Entsorgungsstufe, z. B. Verwendung als Brennstoff und biologische Behandlung.

## Zeichenerklärung

– nichts vorhanden

Durch das **Runden der Zahlen** können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

## 2. Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle in Hamburg 2006 nach Abfallarten

Abfallschlüssel	Abfallarten	Abfälle insgesamt	Davon zur	
			Beseitigung	Verwertung
		Tonnen		
	<b>Insgesamt</b>	<b>828 651</b>	<b>544 450</b>	<b>284 201</b>
	<b>Haus- und Sperrmüll</b>	612 700	542 700	70 000
20030101	Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle gemeinsam über die öffentliche Müllabfuhr eingesammelt	535 600	535 600	–
200307	Sperrmüll	77 100	7 100	70 000
	<b>Getrennt erfasste organische Abfälle</b>	35 700	–	35 700
20030104	Abfälle aus der Biotonne	25 600	–	25 600
200201	Biologisch abbaubare Abfälle (aus Garten- und Parkabfällen)	10 100	–	10 100
	<b>Getrennt gesammelte Wertstoffe</b>	167 600	–	167 600
150107, 200102	Glas	29 500	–	29 500
150105, 150106	gemischte Verpackungen (inkl. Leichtverpackungen)	27 700	–	27 700
150101, 200101	Papier, Pappe, Karton	91 100	–	91 100
150104, 200140	Metalle	6 600	–	6 600
150103, 200138	Holz	7 800	–	7 800
150102, 200139	Kunststoffe	–	–	–
150109, 200110, 200111	Textilien	4 900	–	4 900
	<b>Elektroaltgeräte</b>	10 600	–	10 600
200123*, 200135*, 200136	Elektroaltgeräte	10 600	–	10 600
	<b>Sonstige Abfälle</b>	2 051	1 750	301
200126*, 200127*, 200129*, 200131*, 200133*, 200113*, 200114*, 200115*, 200117*, 200119*, 2001*	sonstige gefährliche Abfälle	959	658	301
200399, 200128, 200130, 200132, 200134, 200199	sonstige nicht gefährliche Abfälle	1 092	1 092	–